

Beteiligungsbericht zum Doppelhaushalt 2023/2024 der Stadt Coswig (Anhalt)

Eigenbetrieb Stadtwerke Coswig (Anhalt)

- 1. Sitz des Eigenbetriebes**

Schwarzer Weg 5
06869 Coswig (Anhalt)

Telefon: +49 (0) 34903 67161
Telefax: +49 (0) 34903 64258
E-Mail: info@stadtwerke-coswig-anhalt.de
Web: www.stadtwerke-coswig-anhalt.de

Betriebsleiter: Matthias Mohs
- 2. Gründung des Eigenbetriebes**

01.01.1993
- 3. Wirtschaftsjahr**

Das Wirtschaftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.
- 4. Gegenstand des Eigenbetriebes**

Zu den Aufgaben des Betriebes gehören gemäß § 2 der Betriebssatzung die Versorgung mit Trinkwasser und Wärme, der Betrieb der Elbfähre und des Flämingbades sowie die Durchführung stadtwirtschaftlicher Dienstleistungen.

Den Stadtwerken Coswig (Anhalt) können weitere hoheitliche Aufgaben übertragen werden
- 5. Stammkapital**

Für den Eigenbetrieb wurde kein Stammkapital festgesetzt. Der Eigenbetrieb ist Sondervermögen der Stadt Coswig (Anhalt).
- 6. Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2020**

Anteilseigner der Eigenbetriebes Coswig (Anhalt) ist zu 100% die Stadt Coswig (Anhalt).
- 7. Besetzung der Organe**

Organe des Betriebes sind

 - die Betriebsleitung
 - der Betriebsausschuss
 - der Stadtrat

Betriebsleiter

Herr M. Mohs

Mitglieder des Betriebsausschusses waren ab dem 02.07.2019 bis 2022:

Vorsitzender:	Herr A. Clauß	Bürgermeister
Mitglieder:	Herr W. Tylsch	Stadtrat
	Herr A. Stein	Stadtrat bis 05.08.2022
	Herr Lehmann	Stadtrat ab 22.09.2022
	Herr T. Seydler	Stadtrat
	Herr J. Weulbier	Stadtrat
	Herr E. Koch	Stadtrat
	Herr A. Saage	Stadtrat
	Herr H. Kauleidis	Stadtrat
	Herr Th. Kunze	Stadtrat
	Herr E. Wassermann	Stadtrat bis 10.02.2022
	Frau Neuhaus	Stadtrat ab 20.05.2022
	Herr A. Kunze	Vertreter des Eigenbetriebes
	Herr B. Sackewitz	Vertreter des Eigenbetriebes
	Herr M. Engel	Vertreter des Eigenbetriebes

8. Vergütung des Betriebsausschusses An die Mitglieder des Betriebsausschusses wurden im Jahr 2020 Sitzungsgelder in Höhe von 0,5 TEUR gezahlt.

9. Beteiligungen des Eigenbetriebes keine

10. Wesentliche Verträge, Finanzbeziehungen / Kapitalzuführungen und Kapitalentnahmen

Im Wirtschaftsjahr 2020 erfolgten keine Zuführungen bzw. Entnahmen.

Verträge

- Durchführung von hoheitlichen Aufgaben auf der Basis von bestehenden Leistungsverzeichnissen
- Wärmelieferungsverträge mit der AWG Coswig (Anhalt) und der WBG Coswig/Anhalt
- Lieferverträge zur Versorgung mit Erdgas und Elektroenergie mit der Stadtwerke Lutherstadt Wittenberg GmbH
- Wärmebezugsvertrag mit der GETEC AG, Magdeburg

- Vertrag mit der WBG Coswig/ Anhalt GmbH über die Erbringung von Hausmeisterleistungen
- Vertrag mit der Stadt Coswig (Anhalt) über die Lieferung von Wärme für die Fröbelschule

Finanzbeziehungen

Zur Durchführung stadtwirtschaftlicher Dienstleistungen durch den Eigenbetrieb Stadtwerke Coswig (Anhalt) für die Stadt Coswig (Anhalt) werden jährlich mit der Haushaltsplanung Finanzmittel in den Haushaltsplan der Stadt Coswig (Anhalt), bzw. in den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Stadtwerke Coswig (Anhalt) eingestellt (Finanzmittel entsprechend der Leistungsverzeichnisse und sonstige Mittel entsprechend der vertraglichen Regelungen bzw. für Einzelaufträge).

Zur Betreuung des Flämingbades wurde eine jährliche Zuschussfinanzierung in Höhe von 30 TEUR durch den Stadtrat der Stadt Coswig (Anhalt), im Rahmen des Haushaltsplanes 2020 und auch im Doppelhaushalt 2021/2022 beschlossen.

11. Anzahl der im Geschäftsjahr 2020 durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr 2020 wurden durchschnittlich 27 (7 Angestellte, 20 gewerbliche Mitarbeiter) beschäftigt.

12. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Der Bericht bezieht sich auf den Geschäftsverlauf 2020 und auf das wirtschaftliche Umfeld.

a) Die Struktur des Eigenbetriebes Stadtwerke Coswig stellt sich wie folgt dar:

- Wasserversorgung mit dem Versorgungsgebiet der Stadt Coswig (Anhalt) und den Ortsteilen Klieken / Buro, Zieko, Düben und Buko
- Wärmeversorgung mit der Wohnungsbaugesellschaft mbH Coswig /Anhalt), der Allgemeinen Wohnungsgenossen-

- | | |
|-------------------|--|
| | schaft e.G. Coswig (Anhalt) und der Fröbelschule (Stadt Coswig (Anhalt)) |
| - Fährbetrieb | Betreibung der Elbefähre Coswig (Anhalt) |
| - Flämingbad | Betreibung des Flämingbades Coswig (Anhalt) |
| - Stadtwirtschaft | mit den Leistungsbereichen: <ul style="list-style-type: none"> - Unterhaltung und Pflege Grünanlagen - Straßenreinigung, Winterdienst - Dienstleistungen auf dem städtischen - Friedhof - Kleinreparaturen an gemeindlichen Straßen - Straßenbeleuchtungsunterhaltung - sonstige Kleinteilige Maßnahmen |
| - Verwaltung | betriebswirtschaftliche Rechnung- und Buchführung (nach HGB und KAG LSA), Koordinierung der einzelnen Strukturteile |

b) Ertragslage des Eigenbetriebes

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist im Wirtschaftsjahr 2020 ein positives Jahresergebnis von 16,6 TEUR aus.

Die Ergebnisse aller Bereiche (Wasserversorgung, Wärme, Stadtwirtschaft, Elbefähre und Flämingbad) sind ganz oder teilweise witterungsabhängig und somit schwer beeinflussbar. Die Gesamteinnahmen des Eigenbetriebes können regelmäßig die Verluste der besonders risikobehafteten Bereiche, Elbefähre und Flämingbad, die im Auftrag der Stadt betrieben werden, nicht decken. Im Geschäftsjahr 2020 hat der Eigenbetrieb zusätzlich zu seinen unter Punkt 12a) beschriebenen Aufgaben Schachtarbeiten im Rahmen des Ausbaus des Glasfasernetzes im Stadtgebiet Coswig (Anhalt) durchgeführt und damit überdurchschnittliche Erträge mit moderatem Personaleinsatz generieren können, die das Betriebsergebnis positiv beeinflusst haben.

Wie in den jährlichen Abschlussgesprächen mit den Wirtschaftsprüfern und dem Rechnungsprüfungsamt mehrfach besprochen, kann bezüglich der Kostendeckung nur mit einer konsequenten Auftragsvergabe durch den Aufgabenträger an den Bereich Stadtwirtschaft gegengesteuert werden, da die Stadtwirtschaft der einzige

Bereich des Eigenbetriebes ist, aus dem die Verluste für die Bereiche Elbefähre und Flämingbad gedeckt werden könnten.

	2020		2019		Ergebnis- veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Umsatzerlöse	2.729	87,0	2.537	84,3	192
Aktiviertete Eigenleistungen	251	8,0	278	9,6	-27
Übrige betriebliche Erträge	159	5,0	144	4,9	14
Betriebliche Erträge	3.138	100,0	2.959	100,0	179
Materialaufwand	549	17,5	525	17,7	-24
Personalaufwand	1.329	42,4	1.300	43,9	-29
Abschreibungen	696	22,2	692	23,4	-4
Sonstige Steuern	7	0,2	7	0,2	0
Andere betriebliche Aufwendungen	369	11,8	391	13,2	22
Betriebliche Aufwendungen	2.950	94,0	2.915	98,5	-35
Betriebsergebnis	188	6,0	44	1,5	144
Zinsergebnis	-85	-2,7	-104	-3,5	19
Neutrales Ergebnis	-86	-2,7	-74	-2,5	-12
Jahresergebnis	17	0,5	-134	-4,5	151

Am Jahresergebnis des Wirtschaftsjahres 2020 sind die einzelnen Sparten wie folgt beteiligt:

	2020 TEUR	2019 TEUR	2018 TEUR
Wasserversorgung	-3	9	-45
Wärmeversorgung	-19	-23	3
Stadtwirtschaft	97	-70	-114
Fährbetrieb	-31	-17	-36
Flämingbad	-27	-33	-18
gesamt	17	-134	-210

c) Vermögens- und Finanzlage des Eigenbetriebes

Darstellung der Bilanz zum 31.12.2020 nach finanziellen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten:

	31.12.2020		31.12.2019		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Aktiva					
Anlagevermögen	7.854	93,7	8.267	94,0	-413
Mittelfristige Forderungen	0	0,0	0	0,0	0
Lang- und mittelfristig gebundenes Vermögen	7.854	93,7	8.267	94,0	-413
Vorräte	78	0,9	58	0,7	20
Kurzfristige Forderungen und übrige Aktiva	430	5,1	407	4,6	23
Flüssige Mittel	18	0,2	64	0,7	-46
Kurzfristig gebundenes Vermögen	526	6,3	529	6,0	-3
Bilanzsumme	8.380	100,0	8.796	100,0	-416

	31.12.2020		31.12.2019		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Passiva					
Eigenkapital	2.419	28,9	2.403	27,3	16
Sonderposten für Investitionszuschüsse	694	8,3	667	7,6	27
Empfangene Ertragszuschüsse	5	0,1	12	0,1	-7
Langfristige Rückstellungen	75	0,9	230	2,6	-155
Langfristige Bankverbindlichkeiten	4.291	51,2	4.283	48,7	8
Lang- und mittelfristig verfügbare Mittel	7.484	89,3	7.595	86,3	-111
Kurzfristige Rückstellungen	218	2,6	75	0,9	143
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	458	5,5	710	8,1	-252
Übrige Passiva	220	2,6	416	4,7	-196
Kurzfristig verfügbare Mittel	896	10,7	1.201	13,7	-305
Bilanzsumme	8.380	100,0	8.796	100,00	-416

Durch das anlagenintensive Geschäftsmodell ist die Aktivseite unverändert durch das Anlagevermögen geprägt. Im Anlagevermögen sind 93,7% der Mittel des Eigenbetriebes gebunden. Innerhalb des Anlagevermögens stehen den Investitionen von 382,8 TEUR Abschreibungen von 695,7 TEUR gegenüber. Bei den Zugängen handelt es sich insbesondere um Trinkwasserleitungen (271,4 TEUR) und Hausanschlüsse (41,8 TEUR), und einen Radlader (30,3 TEUR).

Im Bereich des kurzfristig gebundenen Vermögens steht dem Anstieg der Vorräte und kurzfristigen Forderungen von 43 TEUR eine Verminderung der liquiden Mittel um 46 TEUR gegenüber.

Darstellung finanzwirtschaftlicher Vorgänge anhand der Cashflow-Rechnung:

Begriff Cashflow: Der Cashflow ist eine wirtschaftliche Messgröße, mit deren Hilfe man die Zahlungskraft eines Unternehmens beurteilen kann. Der Cashflow gibt an, ob ein Unternehmen aus seinem operativen Kerngeschäft genügend Finanzmittel erwirtschaftet, um Schulden zu tilgen, Gewinne an den Anteilseigner auszuschütten und Investitionen zu tätigen.

	2020	2019
	TEUR	TEUR
Jahresergebnis	17	-134
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	696	692
Zunahme / Abnahme (-) der Rückstellungen	-11	60
Abschreibung auf ein aktiviertes Disagio	0	0
Gewinn (-) / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	100	-6
Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse	-61	-60
Auflösung Ertragszuschüsse	-7	-14
Abnahme / Zunahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanztätigkeit zuzuordnen sind	-23	19
Zunahme / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanztätigkeit zuzuordnen sind	-197	219
Zinsaufwendungen / Zinserträge	85	104
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	599	880
Erhaltene Zinsen	1	1
Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagevermögen	1	6
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-383	-715
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-381	-708

Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0
Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	88	89
Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten	411	1.962
Einzahlungen aus Aufnahme von Krediten	0	0
Auszahlungen für Darlehenszinsen	-85	-105
Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten bei Kreditinstituten	-396	-2.025
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	18	-79
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	213	93
Finanzmittelfonds am Anfang des Jahres (01.01.)	-255	-348
Finanzmittelfonds am Ende des Jahres (31.12.)	-72	-255

Der Finanzmittelfond erhöht sich um 213 TEUR. Dabei sank der Kassenkredit um 259 TEUR.

d) Lage des Unternehmens und zukünftige Entwicklung

Das Jahresergebnis des Eigenbetriebes Stadtwerke für das Wirtschaftsjahr 2020 weist einen Gewinn in Höhe von 16.598,43 EUR aus.

	EUR	EUR
Allgemeine Rücklage		
Anfangsbestand		2.402.773,85
Gewinnvortrag 2020	16.598,43	
Einlage in die allgemeine Rücklage		16.598,43
Endbestand*		2.419.372,28

*Stadtratsbeschluss (COS-BV-318/2021) vom 25.11.2021

Trinkwasserversorgung

Der gerade in ländlichen Gebieten übliche, im Verhältnis zu Großstädten, relativ geringe Verbrauch des Trinkwassers belief sich im Wirtschaftsjahr 2020 auf 357.879 m³ (Vorjahr 356.895 m³). Er ist somit bei einer Steigerung um 0,3 % annähernd gleich dem Vorjahr. Der Sommer 2020 entsprach einem „relativ normalen“ Sommer. Der durchschnittliche Pro-Kopf-Verbrauch liegt nach wie vor unter dem Bundesdurchschnitt. Eine Erhöhung der Produktionsleistung des Wasserwerkes auf 2.400 m³/d wäre bei entsprechendem Bedarf und nach vorausgegangenem Monitoring nach wie vor möglich.

Im Berichtsjahr war ursprünglich vorgesehen, ab April die Trinkwasserleitung und die einzelnen Hausanschlussleitungen, auf der Westseite der Luisenstraße, im Bereich nördlich der Eisenbahnstraße bis zur Einmündung Schwarzer Weg zu erneuern. Aufgrund der Corona-Krise konnte mit den Arbeiten jedoch erst Ende Mai (ab 25.05.) begonnen werden (siehe auch Erläuterungen im Bereich Stadtwirtschaft). Der ursprünglich geplante Leistungsumfang (Verlegung der TWL und der HAL) wurde aus Gründen des Schutzes der eigenen Mitarbeiter

und der Grundstückseigentümer zunächst reduziert. Im ersten Abschnitt wurde lediglich die TWL verlegt, so dass auch hier spürbare Corona bedingte Einflüsse auftraten. Das Bauvorhaben wurden in Abstimmung mit dem Betriebsausschuss in Eigenleistung durchgeführt und durch die Aufnahme eines Investitionskredites mit analoger Laufzeit zur Abschreibungsdauer (Fristenkongruenz) finanziert.

Wesentliche Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung im Bereich Trinkwasserversorgung

Die wirtschaftlichen Risiken in der Trinkwasserversorgung werden insbesondere durch den relativ geringen Trinkwasserverbrauch bestimmt. In diesem Zusammenhang sieht die Betriebsleitung den sich vollziehenden demographischen Wandel (Schrumpfung und Alterung der Bevölkerung) als wesentliche Herausforderung für die künftige Entwicklung an. Als Reaktion darauf wird versucht, mit entsprechender transparenter und angemessener Preisgestaltung zu reagieren.

Am 26. November 2020 erfolgte durch den Stadtrat der Stadt Coswig (Anhalt), nach vorheriger Beratung im Betriebsausschuss die Festlegung der Trinkwassergebühren der Stadt Coswig (Anhalt) für die Jahre 2021 bis 2023 auf der Grundlage der Trinkwasserkalkulation für diesen Zeitraum. Entsprechend dieser Kalkulation bleibt die Trinkwassergebühr in Höhe von 3,50 €/m³ (ohne Wasserentnahmeentgelt von € 0,05 je m³) gegenüber dem letzten Kalkulationszeitraum unverändert und wird ebenfalls unverändert als Gesamtpreis erhoben, so dass keine Aufteilung in Grundgebühr und Mengengebühr erfolgt.

Wärme

In 2020 wurden insgesamt 2,399 GWh (im Vorjahr 2,401 GWh) verkauft. Die gegenüber dem Vorjahr leicht gesunkene Absatzmenge begründet sich durch die vorherrschenden höheren Außentemperaturen in der Heizperiode und unterstreicht einmal mehr die absolute Ergebnisabhängigkeit dieses Bereiches von den Witterungsverhältnissen.

Wesentliche Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung im Bereich Wärme

Die betriebswirtschaftlichen Risiken im Bereich Wärme sind vor allem in einer eigenständigen Betreuung dezentraler Heizanlagen durch die Abnehmer zu sehen. Da jedoch mit Wirkung ab 1. Januar 2012 ein Wärmeliefervertrag mit einer Laufzeit von zehn Jahren geschlossen werden konnte, wird das Risiko einer eigenständigen Betreuung der Heizanlagen durch die Abnehmer als vernachlässigbar gering eingeschätzt. Risiken werden aber in einem, mit dem demographischen Wandel in engem Zusammenhang stehenden eventuellen weiteren Rückbau von kompletten Wohnblöcken oder einzelner Etagen gesehen, so dass in diesem Fall dann die prognostizierte jährliche Wärmeabsatzmenge nicht mehr erreicht werden kann. Zusätzliche Risiken liegen in der nicht einschätzbaren Erhöhung der Energiepreise, die sich wiederum auf die Absatzmenge niederschlagen werden.

Im Gegensatz zum demographischen Wandel werden andererseits Chancen, bedingt durch die Unterbringung von Flüchtlingen, gesehen, in deren Zusammenhang wieder Wohnraum – und somit Heizfläche – benötigt wird.

Der Abgabepreis für die Wärme lag im gesamten Jahr 2020 bei 97,59 EUR/MWh (Vorjahr: 97,59 EUR/MWh).

Aufgrund aktueller Entwicklungen der letzten Jahre ist die bisher der Ermittlung des Wärmelieferpreises zugrundeliegende Basis zur Abgabe von Wärme durch die Stadtwerke

Coswig (Anhalt), an die Vertragspartner nicht mehr gewährleistet. Dadurch ist ein wirtschaftlicher Betrieb über die derzeit vereinbarte Restlaufzeit der Wärmelieferverträge durch die Stadtwerke Coswig (Anhalt) nicht gegeben. Aus diesem Grund erfolgten im Jahr 2021 Nachverhandlungen zur Anpassung der Verträge.

Stadtwirtschaftliche Dienstleistungen

Witterungsbedingt waren im Bereich Stadtwirtschaft Minderleistungen im Winterdienst zu verzeichnen.

Analog der Vorjahre wurde neben den vertraglich vereinbarten Leistungen außerdem, auch im Jahr 2020, aufgrund der langjährigen guten Geschäftsbeziehung zu den Stadtwerken Lutherstadt Wittenberg, wieder die Pflege der rund 50 Transformatorstationen, im Ortsnetzgebiet der Stadt Coswig (Anhalt), einschließlich der Ortsteile, durchgeführt und somit zusätzliche Einnahmen generiert. Zusätzlich wurden im Auftrag der Stadtwerke Wittenberg diverse Tiefbauleistungen, für die Deutsche Telekom AG, im Zusammenhang mit dem Projekt „Schnelles Internet“ erbracht. Der für „Dritte“ erbrachte Leistungsumfang hat nicht zuletzt das Ergebnis positiv beeinflusst. Bedingt durch die Corona-Krise konnten nicht alle Leistungen, wie ursprünglich geplant erbracht werden (Bsp.: Bauvorhaben „Luisenstraße“).

Durch den gezielten und optimalen Einsatz der insbesondere in den letzten Jahren angeschafften Technik, schwerpunktmäßig für den Grünflächenbereich, konnten bei gleichem Personalbestand die Möglichkeiten der Leistungserbringung insgesamt kontinuierlich weiterentwickelt werden. Zielstellung ist und bleibt es, durch die Erschließung weiterer Leistungsbereiche, insbesondere in den Ortsteilen der Stadt Coswig (Anhalt) und bei den Firmen mit städtischer Beteiligung, die notwendigen Einnahmen zu realisieren.

Bei den im Bereich Stadtwirtschaft zugeordneten Mitarbeitern waren im Berichtsjahr insgesamt 392 Krankheitstage (Vorjahr: 864 Krankheitstage) zu verzeichnen. Der hohe Krankenstand im Vorjahr resultierte im Wesentlichen aus zwei langzeitkranken Mitarbeiterinnen, die beide nicht wieder in die reguläre Beschäftigung eingegliedert wurden. Der Krankenstand 2020 beinhaltet weiterhin eine dieser langzeitkranken Mitarbeiterinnen.

Wesentliche Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung im Bereich stadtwirtschaftlicher Dienstleistungen

Die Liquidität des Bereichs Stadtwirtschaft wird insbesondere durch die Liquiditäts- und Finanzlage des Stadthaushaltes bestimmt; eine weitere Verringerung des Finanz- und Auftragsvolumens der Stadt würde zwangsläufig die Einnahmesituation und somit auch die Personalsituation des Bereichs Stadtwirtschaft entscheidend beeinflussen. Wie im Rahmen des Gespräches zum Jahresabschluss 2019 umfangreich erörtert, muss diesbezüglich durch die Stadt ein „Konzerndenken“ erfolgen, um einerseits das Geld im städtischen Kreislauf zu belassen und andererseits damit defizitäre Bereiche (Betrieb der Elbefähre, Betrieb des Flämingbads) zu unterstützen, die ja explizit für die Stadt vom Eigenbetrieb durchgeführt werden. Seitens des Eigenbetriebes wird nach wie vor angestrebt, das Auftragsvolumen bei städtischen Einrichtungen oder Einrichtungen mit städtischer Beteiligung weiter zu erhöhen. Eine Ausweitung der Leistungen für Dritte ist im Rahmen des Eigenbetriebsgesetzes und bei Einhaltung der Wettbewerbsprinzipien nur schwer möglich. Eine Ausdehnung im Rahmen der Kernstadt wird durch die angespannte Haushaltsituation der Stadt erschwert, so dass es wichtig ist, den Status quo zu halten.

Die Leistungserbringung stadtwirtschaftlicher Leistungen für Gemeinden, die seit der Eingemeindung zur Stadt Coswig (Anhalt) gehören, wird im Rahmen des Leistbaren weiterverfolgt (z.B. Straßenbeleuchtung in verschiedenen Ortsteilen und teilweise Winterdienst).

Betrieb der Elbefähre

Im Berichtszeitraum startete die Fähre zwar pünktlich am 01. März, jedoch bewegten sich einerseits, bedingt durch das vorherrschende Wetter und andererseits bedingt, durch die immer stärker um sich greifende Corona-Krise die Nutzungszahlen, bis 18.03.2020 in sehr überschaubarem Rahmen. Aufgrund der sich immer weiter ausbreitenden Corona-Pandemie und des sich in diesem Zusammenhang immer stärkeren Rücklaufes der Nutzungszahlen, erfolgte, ab 19. März 2020 die Einstellung des Fährbetriebes.

Um den Betrieb der Elbefähre nach Lockerung der Ausgangsbeschränkungen und im Zuge des Wiederauflebens des Kultur-, Gastronomie- und Tourismussektors wieder schrittweise anlaufen zu lassen, wurde der Betrieb der Elbefähre – in Abwägung zwischen betriebswirtschaftlichen Prämissen und touristischen Interessen – zum Wochenende 16./17. Mai mit einem, zunächst zeitlich eingeschränkten Fährbetrieb, wiederaufgenommen. Die Fähre verkehrte an diesen beiden Tagen in der Zeit von 11:00 Uhr bis 17:00 Uhr. In der darauffolgenden Woche verkehrte die Fähre ab Donnerstag (Christi Himmelfahrt), sowie am Freitag, am Sonnabend und am Sonntag auch jeweils von 11:00 Uhr bis 17:00 Uhr. Am Pfingstweekenende erfolgte der Fährbetrieb von Freitag (29. Mai) bis einschließlich Montag (1. Juni) ebenfalls in der Zeit von 11:00 Uhr bis 17:00 Uhr. Nach dem Pfingstfest wurde dann der Betrieb zu den „normalen“ Betriebszeiten wiederaufgenommen. Aufgrund der, im Zuge der Corona-Pandemie einzuhaltenden Abstandsregeln, konnte die Fähre bei den einzelnen Fahrten jedoch nicht vollständig ausgelastet, das heißt, nicht komplett genutzt werden. Bedingt durch den niedrigen Wasserstand der Elbe, konnte die Fähre nur mit eingeschränkter Traglast verkehren. So war z. B. das Übersetzen von LKW und/oder Bussen während dieser Zeit nicht möglich. Aufgrund des erneuten Ausbruchs der Corona-Pandemie und in Folge dessen angeordneten Lockdowns, wurde der Fährbetrieb des Jahres 2020 ab 3. November endgültig eingestellt.

Die Aufteilung der verkauften Karten zur Beförderung stellt sich wie folgt dar:

	2020	2019
	Anzahl	Anzahl
Karten Kinder	1.807	2.070
Tageskarten Kinder	527	886
Karte Erwachsene / Fahrräder	34.708	40.592
Tageskarte Erwachsene / Fahrräder	5.772	7.260
Autos	10.750	19.227
	53.564	70.035

Wesentliche Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung im Bereich Elbefähre

Die betriebswirtschaftlichen Risiken im Betrieb der Elbefähre sind vor allem im Hochwasser, Eisgang, starker Wind und – wie beschrieben - zunehmend auch durch Niedrigwasser begründet, die zum Stillstand des Fährbetriebs und zum Einnahmeausfall führen. Die ständige Erfassung der Nutzungszeiten und Nutzungszahlen der Fähre soll weiteres Optimierungs- und Einsparpotential eröffnen. Mit der am 28. Mai 2020 (COS-BV-179/2020) beschlossenen Erhöhung der Fahrpreise konnte die Einnahmesituation des Bereiches Elbefähre verbessert werden. Eine weitere Erhöhung führt zu unangemessenen Leistungspreisen und ist damit aus Sicht der Betriebsleitung ohne einen Rückgang der Nutzungszahlen nicht umsetzbar.

Die notwendigen Ausgaben für die 5-jährliche Hauptuntersuchung und die Abnahme der Schiffsuntersuchungskontrollkommission, welche trotz der Zuwendungen (bisher 50 % der förderfähigen Kosten) durch das Land Sachsen-Anhalt mit vergleichsweise erheblichen finanziellen Belastungen verbunden waren, werden diesen Bereich auch in Zukunft beeinflussen. Die nächste Hauptuntersuchung der Fähre steht im Jahr 2021 an. Durch einen Zusammenschluss und gemeinsames Handeln der Betreiber landesbedeutender Fähren im Land Sachsen-Anhalt konnte im Rahmen eines Gespräches mit dem Minister für Verkehr und Landesentwicklung, Herrn Webel, im März 2018 erreicht werden, dass zukünftig eine Förderung von bis zu 90 Prozent der förderfähigen Kosten möglich sein soll. Der Eigenbetrieb hat mit Datum vom 7. Mai 2021 einen Zuwendungsbescheid mit einer 90%-igen Beteiligung des Landes an den geschätzten Revisionskosten erhalten.

Naturbad Flämingbad

Das Bereichsergebnis des Flämingbads hängt einnahmeseitig absolut vom witterungsmäßigen und somit nicht beeinflussbaren Verlauf der Badesaison ab. Dieses hat sich auch im Berichtsjahr 2020 wieder sehr deutlich bemerkbar gemacht. Aufgrund der Corona-Krise und der daraufhin erlassenen notwendigen Beschränkungen wurde das Bad, nicht wie üblich, am 15. Mai, sondern erst am 1. Juli 2020 eröffnet. Zusätzlich bedingt durch diese Tatsache reichten auch in diesem Berichtsjahr die erzielten Einnahmen nicht aus, die durch den Betrieb des Bads entstehenden Kosten zu decken, so dass – analog der Vorjahre - ein Verlust entstanden ist. Das Naturbad wurde 2020 von 4.087 (im Vorjahr 6.802) Badegästen besucht. Die Badesaison endete am 15. September.

Wesentliche Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung im Bereich Flämingbad

Die betriebswirtschaftlichen Risiken der Betreuung des Freibads liegen in der schon erwähnten absoluten Abhängigkeit von den Witterungsverhältnissen während der Saison sowie den unabhängig von den Einnahmen entstehenden, unvermeidbaren Fixkosten. Hinzu kommt der demographische Wandel.

Die Situation des Bereichs Flämingbad wurde mehrfach im Betriebsausschuss dargestellt, erläutert und diskutiert. Als Chance für das Bad wird einerseits der stärkere Trend zum Naturerlebnis und andererseits die Erhöhung der Attraktivität gesehen.

Vorschau und Prognosebericht für das Wirtschaftsjahr 2021 – Stand: 17.09.2021

Für Investitionen/Investitionsmaßnahmen im Bereich Trinkwasser sollen Kredite von insgesamt TEUR 100 aufgenommen werden. Geplant sind Arbeiten am Rohrnetz sowie die schrittweise Umrüstung auf digitale Messeinrichtungen (Zähler) ab dem Jahr 2022. Im Bereich Stadtwirtschaft ist die Ersatzbeschaffung von zwei Multicars geplant. Aufgrund der Kostenintensität dieser Fahrzeuge wurden mit Beschluss des Betriebsausschusses vom März 2021 zwei gebrauchte Multicars erworben. Der Gesamtbetrag in Höhe von 100.000,00 EUR wurden durch Kreditaufnahme zu einer außergewöhnlich günstigen Zinskondition, in Höhe von 0,001 Prozent p.a. finanziert.

Auf Antragstellung des Eigenbetriebes wurde für die bevorstehende Revision der Elbefähre positiv beschieden. Mit Datum vom 07.05.2021 erging durch das Landesverwaltungsamt, Referat Verkehrswesen ein Bescheid über die Zuwendung des Landes in Höhe von 87.783,30 EUR. Nach Kostenschätzung betragen die Gesamtkosten der Revision 100.327,00 EUR.

Die Planung im Bereich Naturbad Flämingbad beschränkt sich auf Personalkosten und eventuell notwendige Reparaturen.

Im Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2019 wurde unter dem Punkt Vorschau und Prognosebericht für das Wirtschaftsjahr 2020 ausgeführt, dass der Stadtrat am 26. November 2020 einen Grundsatzbeschluss zur Umwandlung des Eigenbetriebes Stadtwerke Coswig (Anhalt) in einen Regiebetrieb bzw. die Eingliederung in den städtischen Bauhof gefasst hat. Dazu hat der Stadtrat den Bürgermeister beauftragt, für die Überführung des Eigenbetriebes eine Analyse erstellen zu lassen, ob die Überführung des Eigenbetriebes in einen städtischen Regiebetrieb, bzw. die Eingliederung in den städtischen Bauhof einen wesentlichen wirtschaftlichen Vorteil bringt. Hinsichtlich des Fortgangs der Analysearbeiten gibt es zum Zeitpunkt der Berichterstellung keine neuen Erkenntnisse.

Zwischenzeitlich wurde durch den Bürgermeister im ersten Quartal dieses Jahres eine Fremdbetriebung (Verkauf oder Verpachtung) des Flämingbades angeregt. Dieser Vorschlag wurde in mehreren Fraktionsrunden diskutiert. Die Meinungsbildung hierzu ist mit heutigem Stand jedoch nicht abgeschlossen. In diesem Zusammenhang darf jedoch nicht unerwähnt bleiben, dass eine „Herauslösung“ des Flämingbades aus dem Eigenbetrieb, mit einer weiteren Abschmelzung des Eigenkapitals und somit einer Verschlechterung verschiedener betriebswirtschaftlicher Kennzahlen einhergehen würde. Im Abschlussgespräch zum Jahresabschluss 2019, am 29. April 2021, wurde dargelegt, dass eine weitere Abschmelzung des Eigenkapitals als kritisch angesehen wird. Im Rahmen der Diskussion wurde zu diesem Thema unter anderem ergänzend ausgeführt, dass es wenig sinnvoll und nicht zielführend ist, vor der Erstellung der Analyse einzelne Bereiche aus dem Eigenbetrieb herauszulösen.

Der Höchstbetrag des Kassenkredites bleibt, gegenüber den Vorjahren unverändert, bei 500 TEUR. Unverändertes Ziel ist es, im Wirtschaftsjahr 2021 wieder ein positives Gesamtergebnis zu erzielen.

13. Bilanz zum 31.12.2020 und Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2019 des Eigenbetriebes Stadtwerke Coswig (Anhalt)

Bilanz zum 31.12.2020

Aktiva

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.259,67	1.912,04
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	1.022.167,24	1.084.228,40
2. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	880.784,73	933.290,15
3. Verteilungsanlagen	5.096.642,25	5.428.878,03
4. Fahrzeuge für Personen- und Güterverkehr	461.211,35	549.637,12
5. Maschinen und Maschinelle Anlagen	0,00	0,00
6. Betriebs- und Geschäftsausstattung	90.362,31	100.776,34
7. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	301.582,47	168.754,65
	7.852.750,35	8.265.564,69
	7.854.010,02	8.267.476,73
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	78.289,78	56.894,91
2. Unfertige Leistungen	23,62	1.301,60
	78.313,40	58.196,51
II. Forderungen und sonstige Vermögens- gegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	237.120,79	249.455,05
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	32.439,05	23.882,69
3. Forderungen an die Stadt Coswig (Anhalt)	77.252,01	92.036,75
4. Forderungen an Gebietskörperschaften	0,00	0,00
5. Sonstige Vermögensgegenstände	65.271,03	33.760,88
	412.082,88	399.135,37
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	18.098,85	64.050,66
	508.495,13	521.382,54
C. Rechnungsabgrenzungsposten	17.585,15	7.340,78
	8.380.090,30	8.796.200,05

Passiva

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Rücklagen		
Allgemeine Rücklage	2.402.773,85	2.735.700,12
II. Gewinn und Verlust		
Gewinn und Verlust (-) des Vorjahres	0,00	-199.395,33
Ausgleich durch Entnahme aus der allgemeinen Rücklage	0,00	199.395,33
Jahresgewinn/ -verlust (-)	16.598,43	133.530,94
	2.419.372,28	2.402.773,85
B. Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen	694.016,12	667.267,75
C. Empfangene Ertragszuschüsse	5.181,64	11.904,24
D. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	293.270,00	304.715,00
E. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.748.736,84	4.993.189,09
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.500,00	37.398,60
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	42.519,28	165.598,35
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	165,00
5. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Coswig (Anhalt)	37.695,82	63.489,24
6. Verbindlichkeiten gegenüber Gebietskörperschaften	23.888,78	24.720,07
7. Sonstige Verbindlichkeiten	113.909,54	124.978,86
	4.968.250,26	5.409.539,21
	8.380.090,30	8.796.200,05

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

	2020	2019
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	2.728.780,10	2.536.549,12
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie an nicht abgerechneten Leistungen	-1.277,98	1.301,60
3. andere aktivierte Eigenleistungen	251.409,04	278.409,90
4. Sonstige betriebliche Erträge	194.554,32	178.668,84
	3.173.465,48	2.994.929,46
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	485.599,02	460.883,32
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	62.973,58	63.994,73
	548.572,60	524.878,05
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.078.555,19	1.051.288,21
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	250.708,04	249.089,73
	1.329.263,23	1.300.377,94
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und der Sachanlagen	695.714,74	692.454,85
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	491.746,61	499.609,88
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	626,29	595,26
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	85.345,17	104.694,28
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	23.449,42	-126.490,28
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
13. Sonstige Steuern	6.850,99	7.040,66
14. Jahresgewinn/Jahresverlust	16.598,43	-133.530,94

14. Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes Stadtwerke Coswig (Anhalt)

Vermögens – und Finanzlage

	2020 TEUR	2019 TEUR	2018 TEUR
<u>Aktiva</u>			
Anlagevermögen	7.854	8.266	8.245
Mittelfristige Forderungen	0	0	0
Lang- und mittelfristig gebundenes Vermögen	7.854	8.266	8.245
Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und Vorräte	78	57	59
Kurzfristige Forderungen und übrige Aktiva	430	409	424
Flüssige Mittel	18	64	15
Kurzfristig gebundenes Vermögen	526	530	498
	8.380	8.796	8.743
<u>Passiva</u>			
Eigenkapital	2.419	2.403	2.536
Sonderposten für Investitionszuschüsse	694	667	638
Empfangene Ertragszuschüsse	5	12	26
Langfristige Rückstellungen	75	230	158
Langfristige Bankverbindlichkeiten	4.291	4.283	4.371
Lang- und mittelfristig verfügbare Mittel	7.484	7.595	7.729
Kurzfristige Rückstellungen	218	75	87
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	458	710	730
Übrige Passiva	220	416	197
Kurzfristige Fremdmittel	896	1.201	1.014
	8.380	8.796	8.743

Kennzahlen	2020	2019	2018
	%	%	%
- Vermögenslage			
Anlageintensität	93,7	94,0	94,3
Umlaufmittelintensität	6,3	6,0	5,7
- Finanzlage			
Eigenkapitalquote	37,3	35,0	36,6
Fremdkapitalquote	62,8	65,0	63,4
Anlagendeckung I	39,7	37,3	38,8
Anlagendeckung II	95,3	91,9	93,7
- Ertragslage			
Umsatzrentabilität	0,6	-5,3	-8,7
Eigenkapitalrentabilität	0,5	-4,3	-6,6
Gesamtkapitalrentabilität	0,2	-1,5	-2,4
Kostendeckung	92,5	87,0	86,4

5. Gegenüberstellung Planansatz 2020 zu tatsächlichem Ergebnis 2020

a) Erfolgsplanung

Von der Erfolgsplanung weicht das tatsächliche Jahresergebnis um 116 TEUR ab. Grund dafür sind im Wesentlichen die im Vergleich zum Erfolgsplan um insgesamt 125 TEUR höheren Umsatzerlöse. Darin enthalten sind 71 TEUR aus der Leistungserbringung im Rahmen der Verlegung von Glasfaserkabel in Coswig (Anhalt).

	Planansatz	Tatsächliches	Abweichung
	EUR	Ergebnis	
		EUR	EUR
Erlöse			
Umsatzerlöse	2.604	2.729	125
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an nicht abgerechneten Leistungen	0	-1	-1
Andere aktivierte Eigenleistungen	203	251	48
Sonstige betriebliche Erträge	172	195	23
	2.979	3.174	195
Aufwendungen			
Materialaufwand	574	549	25
Personalaufwand	1.275	1.329	-54
Abschreibungen	698	696	2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	435	491	-56
Steuern	7	7	0
	2.989	3.072	-83
Zinsergebnis	-89	-85	4
Gesamtergebnis	-99	17	116

b) Finanzplanung

Beim Finanzplan zeigt die zusammengefasste Gegenüberstellung der Planansätze mit den tatsächlichen Ergebnissen aufgrund der Kapitalflussrechnung folgendes Bild:

	Planansatz	Tatsächliches	Abweichung
		Ergebnis	
	EUR	EUR	EUR
Ausgaben			
Investitionen	338	383	45
Darlehenstilgung	397	655	258
Auflösung Zuschüsse	73	68	-5
Jahresverlust	99	0	-99
Sonstiges (Saldo)	228	106	-122
	1.135	1.212	77
Einnahmen			
Ertrags- und Investitionszuschüsse	25	88	63
Abschreibungen	698	696	-2
Jahresgewinn	0	17	17
Kredite (Neuaufnahme)	411	411	0
Sonstiges (Saldo)	1	0	-1
	1.135	1.212	77